

MARGARETE KURFESS IM FELDLI 53 79539 LÖRRACH
B' 90/ DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION
TEL PRIV.: 07621 51833
E-MAIL: margarete.kurfess@gmx.de

An Herrn Oberbürgermeister Jörg Lutz
Frau Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic
Rathaus Lörrach
Luisenstr. 16
79539 Lörrach

14.12.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lutz,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Neuhöfer-Avdic,

Änderungsantrag zu „Präsenz im Öffentlichen Raum: Mobile Kriminalprävention“ –

Wir beantragen die “mobile Kriminalprävention“ von 50% auf 100% im Stellenplan 24 auszuweisen.

Begründung:

In der Beschlussvorlage 228/223 zur „Präsenz im öffentlichen Raum – Gesamtkonzeption“, S.4, heißt es resümierend:

„Die gesamtstrategische Ausrichtung soll dazu beitragen, **soziale Barrieren abzubauen** und **Menschen verschiedener Hintergründe, Einkommensgruppen und Kulturen zusammenzubringen und ein konfliktarmes Miteinander zu fördern und zu begleiten**. Somit sollen sich alle Akteur/innen im Öffentlichem Raum in diesem sicher und willkommen fühlen.“

Neben dem neu einzurichtenden KOD und dessen vielseitigen Aufgaben zur Ordnungsproduktion durch vermehrte Präsenz und Kontrolle im öffentlichen Raum, erachten wir deshalb die neu einzurichtende Stelle eines Sozialarbeiters als Streetworker und Vermittler zwischen den verschiedenen Gruppen für zentral. Außer den genannten Kernaufgaben wird auch eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Abstimmung mit Polizei, KOD und GVD erwartet.

Wir gehen davon aus, dass diese Aufgaben mit einer ½ Stelle nicht angemessen erfüllt werden können und sie deshalb innerhalb der angestrebten Gesamtkonzeption quantitativ aufgewertet werden muss. Es darf aus unserer Sicht nicht darum gehen, bestimmte Menschengruppen, die wegen ihres „unbürgerlichen Verhaltens“ aus bestimmten „Normalstandards“ herausfallen, aus dem sichtbaren öffentlichen Raum durch vermehrte polizeiliche Kontrollmaßnahmen einfach zu verdrängen. Vielmehr setzen wir darauf, mit diesen Zielgruppen in Kontakt zu treten, Ver-



trauen aufzubauen und sie so ggf. sozialpädagogisch und –theapeutisch begleiten und unterstützen zu können. Das Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, Aggressionspotentiale abzubauen, Integrationsanreize zu geben und bei konkreten Problemen ggf. zu helfen, um ein möglichst reibungsloses Miteinander zu ermöglichen. Deshalb halten wir gerade zu Beginn dieses Vorhabens eine Erhöhung der Stelle „mobile Kriminalprävention“ von 50 auf 100 Stellenprozent für unverzichtbar.

Für die Fraktion der Grünen

Margarete Kurfeß